

Lehrlingstag 4. Juli 2006 in Uetikon



«Traditionelles» Treffen der Lehrlinge und ihrer Betreuer

Lehrlingstag CPH

Am Dienstag, 4. Juli 2006, fand zum zweiten Mal der «traditionelle» Lehrlingstag der CPH statt. Turnusgemäss trafen sich die Lehrlinge und ihre Betreuer dieses Jahr in Uetikon. Bei heissem und schönstem Sommerwetter kamen die Perler und Lehrer gegen 10 Uhr in Uetikon an.

Nach der offiziellen Begrüssung durch Herrn Dr. J. Strutz, CEO der Zeochem AG, ging es in 3 Gruppen unter kompetenter Führung der Herren E. Niklaus, A. Pfenninger und Th. Keller auf einen Betriebsrundgang durch die Zeochem AG und die CU Chemie Uetikon AG.

Für die meisten war es sicher Neuland, die Produktion von Molekularsieben und weiteren Anlagen zu bestaunen. Hinter den ehrwürdigen Mauern der «Chemischen» stehen hochmoderne Produktionsanlagen. Mit Staunen und Interesse wurde den

Ausführungen der Mitarbeiter gefolgt und Fragen wurden gestellt. Die Deutero-Anlage der CU, welche von Herrn Lukas Haas erklärt wurde, war vor allem für die Lehrer von Interesse. Im kürzlich renovierten Laborgebäude wurde ein Einblick in die umfangreiche Qualitätskontrolle und die Forschung/Entwicklung gewährt. Hungrig ging es nachher zum Mittagessen am Ufer des Zürichsees. Unter freiem Himmel haben wir Salat, Lasagne und ein feines Dessert genossen.

Nach dem Essen war Bewegung angesagt. Bei einem Gruppen-Plauschwettbewerb mit verschiedenen Posten wie Sackhüpfen im Big Bag, Dartpfeilewerfen auf Landesflaggen mit Erkennen der Flaggen, Eimerspritzen, Scherzfragen und Torwandschiessen wurde geschwitzt, gerätselt und sich mit Wasser begossen. Als Dank konn-

te jeder Teilnehmer sich mit einem Zeochem-Badetuch abtrocknen, welches als Erinnerung an diesen Tag abgegeben wurde. Nach diesem spannenden Tag gings müde, aber zufrieden auf den Heimweg Richtung Perlen bzw. Lahr.



Ein herzliches Dankeschön geht an die Geschäftsleitung der Zeochem AG für die Unterstützung, diesen Tag zu ermöglichen. Ein spezieller Dank gebührt meinen KV-Lernenden für die Organisation und die Durchführung des Lehrlingstages sowie allen sonst Beteiligten. Wir freuen uns auf einen spannenden Tag nächstes Jahr in Lahr.

Zeochem AG
Ernst Tschumi



Das Berufsleben unserer Lehrlinge



Ein Arbeitstag von Kemal Adiller

Kemal Adiller hat im Sommer 2003 die Lehre als Polymechnik mit erweiterter Grundausbildung gestartet. Mit seiner Lehrstelle ist er sehr zufrieden, weil es eine sehr abwechslungsreiche Arbeit ist und er gerne selbstständig arbeitet. An gewöhnlichen Tagen hat er gleitende Arbeitszeit, doch bei Still-

ständen muss er um 7 Uhr beginnen. Hauptsächlich hat er täglich Maschinenteile für die PM4 und die PM5 nach Plan herzustellen. Voraussetzungen für diesen Beruf sind logisches Denkvermögen und auch technische Begabung. Seine Lehre dauert vier Jahre. Während der ersten zwei Jahre verbringt er seine Arbeitstage in der Werkstatt. Ab dem dritten Lehrjahr hat er die Möglichkeit, weitere Abteilungen kennen zu lernen, und besucht z.B. die Schlosserei und die Motorenwerkstatt, wo er dann das Schweißen und das Lötten lernt.

Kemal geht zweimal in der Woche zur Schule. Ab dem dritten Jahr hat er dann die Schule nur noch einmal pro Woche zu besuchen. In den Fächern Mathematik, Elektrotechnik, allgemeine Bildung, Chemie und Physik liegt das Schwergewicht. Wie bei jedem Beruf gibt es auch bei den Po-

lymechanikern kleine Nachteile. Der schmutzige Arbeitsplatz hat Kemal zuerst ein wenig gestört, doch er hat sich bereits daran gewöhnt und arbeitet nun gerne in diesem Umfeld. Für die Zukunft wünschen wir Kemal alles Gute, damit er seine Lehre erfolgreich absolviert.



Perlen Papier AG
Eloy Aneas, Edina Jukovic

Erste Eindrücke vom Einstieg ins Berufsleben

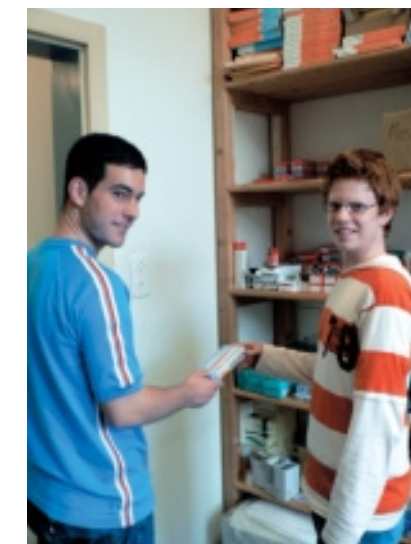
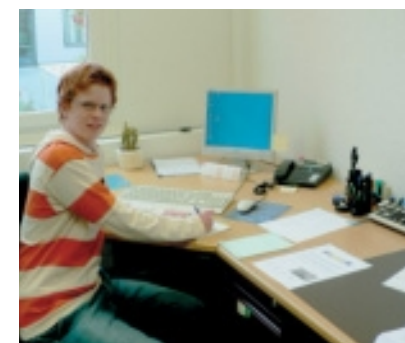
Philipp Nager ist 16 Jahre alt und hat im August 2006 die Ausbildung zum Kaufmann gestartet. Zurzeit besucht er die Abteilung Einkauf. Zu seinen täglichen Arbeiten gehören Bestellungen aufnehmen, Telefondienst, der externe Postverkehr und die Verwaltung des Büromaterials.

Nach vielen Schnupperlehren hat er sich für ein kaufmännisches Berufsumfeld entschieden und bereut die Entscheidung nicht. Philipp hat sich gut ins Team integriert und fühlt sich in der Zwischenzeit schon sehr wohl. Dank den Projektunterrichtslektionen während der Sekundar-

schule fällt es ihm leicht, im Team zu arbeiten.

Am meisten vermisst er die Ferien. Während der Ausbildung hat er im Vergleich zur Schulzeit nur noch fünf Wochen Ferien im Jahr. Auch der freie Mittwochnachmittag fällt weg, das bereitete ihm zu Beginn ein wenig Mühe. In der Berufsschule geht es anders zu und her. Zur Mittagszeit kann er nicht nach Hause gehen, sondern muss während einer Lektion, welche 45 Minuten dauert, den Hunger stillen.

Auch die Lehrer sind nicht mehr sehr aufmerksam. Man hat die Aufgaben selber zu erledigen und die Initiative selber zu ergreifen und somit selbstständig zu arbeiten. Alle Schulkameraden sind sehr nett und das Verhältnis hat sich in kurzer Zeit gut aufgebaut. Jedoch hat er wenig Kontakt zu den Schulkollegen, weil man die Schule nur zwei Tage in der Woche besucht. Philipp hat auch schon Zukunftspläne, er möchte Skilehrer werden, weil Ski-



fahren zu seinen Hobbys gehört. Von der Perlen Papier AG erwartet er eine lehrreiche und gute Ausbildung.

Für die Zukunft wünschen wir Philipp alles Gute und hoffen, dass er seine Ausbildung erfolgreich abschliesst.

Perlen Papier AG
Eloy Aneas, Edina Jukovic